Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 43 (1956)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Es müssen auf Grund der vorgebrachten Argumente die Ausnahmeartikel als Mißtrauensvotum an den gesamten Katholizismus verstanden werden. Die Jesuiten schlägt man, die Römisch-katholische Kirche meint man. Ist das eine Basis für ein Ausnahmerecht, dem jede materielle Grundlage fehlt? Hoffen wir, daß die Zeit endlich die letzten Funken des Kulturkampfes lösche und den Weg zu einer der Eidgenossen würdigen Verständigung in brüderlicher Toleranz ebne!

Das vorzügliche Referat löste eine angeregte, leidenschaftslos würdige Diskussion aus. Ein vertieftes Verständnis der Jesuitenfrage ist für die Lehrerschaft sehr wichtig. Sie kann dadurch auch einen Beitrag zur so nötigen Entgiftung der Atmosphäre im interkonfessionellen Gespräch liefern.

Die geschäftlichen Traktanden der Sektion Fürstenland wickelten sich unter der gewandten Leitung des Präsidenten Arnold Hächler reibungslos ab. Er orientierte über unsere Anstrengungen betr. die kantonale Gehaltsrevision und über die Subventionierung des Bibelkurses in Einsiedeln. Anstelle des zurückgetretenen Kassiers Alfred Egger, der dem Verein mit außerordentlicher Tüchtigkeit und Einsatzbereitschaft gedient hatte, wurde einstimmig Albert Holenstein, St. Gallen, gewählt. Ferner erweiterte man den Vorstand mit Josef Gerig, Rorschacherberg. *Br*

AARGAU. (Korr.) Das Frühjahr 1956 weist im aargauischen Lehrkörper einen noch nie erreichten *Wechsel* auf. Durch Wahl an neu errichtete oder verwaiste Schulabteilungen oder infolge Umwandlung von Vikariaten in definitive Stellen haben neue Lehrkräfte erhalten: Gemeindeschulen 52, Sekundarschulen 10, Bezirksschulen 12.

Wir bedauern, daß unter diesem Wechsel besonders die abgelegenen Dorfschulgemeinden zu leiden haben. Nachdem die Besoldungsverhältnisse befriedigend gelöst sind, dürften sich auch junge Lehrkräfte entschließen, solche Stellen anzunehmen, die nicht mit Ortszulagen ausgestattet sind. Damit würden sie dem Volk und jener alten Garde, die den Kampf für die Besoldung geführt hat, ihre Verbundenheit in schönster Weise bekunden.

Der zweijährige *Sonderkurs* zur Ausbildung von zusätzlichen Lehrkräften wird eifrig diskutiert und auf seine Durchführbarkeit geprüft. Auf die ergangene Ausschreibung hin hat sich, wie man vernimmt, bereits eine stattliche Zahl von Bewerbern aus allen Berufsständen gemeldet.

Ein für die *pensionierten Lehrer* der Jahrgänge 1883, 1884, 1885 recht unangenehmes Kuriosum liegt darin, daß sie bis heute keinen Rappen Teuerungszulage erhalten haben, während die Pensionierungsverhältnisse für alle anderen Jahrgänge geregelt sind. Hoffentlich wird in absehbarer Zeit die Sache in Ordnung gebracht und den Betroffenen gleiches Recht zuteil.

Mitteilungen

Beglückende Ferien im Exerzitienhaus Wolhusen LU

Vom 28. Juli bis 11. August 1956 findet im Exerzitienhaus Wolhusen ein Ferienkurs statt mit dem Motto:

Quellen göttlicher Lebenskraft

Ein Teilnehmer des letztjährigen Ferienkurses schrieb: »Wie beglückend sind diese Ferienwochen. Wenn die Menschen ahnten, was für ein Glück da vermittelt wird, alle geistlichen Häuser der Schweiz reichten nicht aus, dem Andrang solcher Ferienwochen zu genügen.«

Teilnehmer: Damen und Herren sind herzlich willkommen und finden Er-

Schweizerische Reisevereinigung

Sommerreisen 1956

15.–22. Juli **Ostalpenfahrt**
ab Zürich ca. Fr. 320.–
Leiter: Hr. Dr. P. Brunner, Winterthur

22. Juli–5. Aug. **Holland-Friesland**
ab Basel ca. Fr. 550.–
Leiter: Hr. Prof. Dr. H. Gutersohn, Zürich

Herbstreisen 1956

7.–14. Okt. **Städte an der Adria**
ab Chiasso ca. Fr. 340.–
(Marken: Fano, Urbino, Loreto)
Leiter: Hr. Prof. Dr. P. Buchli, Zürich

7.–21. Oktober **Griechenland**
ab Chiasso ca. Fr. 980.–
Leiter: Hr. Prof. Dr. M. Hiestand, Zürich

Auskunft und Programme:
Sekretariat der SRV, Witikonerstr. 86, Zürich 7/32. Telephon 24 65 54

Offene Lehrstelle

Die Gemeinde Göschenen sucht einen katholischen

Primarlehrer

für gemischte 5. und 6. Klasse mit Amtsantritt auf ungefähr anfangs September, eventuell anfangs November 1956. Wenn irgend möglich auch als Organist im Nebenamt. 5-Zimmer-Wohnung mit Zentralheizung und Bad vorhanden. Anmeldungen mit Zeugnissen und Ausweis über bisherige Tätigkeit sind zu richten an den Schulrat Göschenen.

Göschenen, den 22. Mai 1956.

Der Schulrat.

Schulgemeinde Ennetbürgen NW

Wegen Krankheit des Lehrers der 3. und 4. Klasse muß auf das Herbsttrimester (Beginn anfangs September) eine

Aushilfe

gesucht werden (Aussicht auf feste Anstellung), mit oder ohne Organistendienst.
Besoldung nach Übereinkunft, mit Anschluß an das kantonale Besoldungsgesetz.
Baldige Anmeldung erwünscht.

Für den Schulrat:

Der Präsident: M. Mathis, Pfarrer
Telephon (041) 84 51 78